

briefen *Wir schaffen im Glauben an Deutschland*⁸⁰⁹ oder der Schrift *Unser aller Führer*, die zu Hunderttausenden verteilt so gut wie jeden lothringischen Haushalt erreichte. Lothringischen Schülern schenkte Braun zu Weihnachten 1941 Fox' im Gau gesammelte *Volksmärchen*.⁸¹⁰ Ferner half er bei der Gestaltung von Volkstums- und Dorfgemeinschaftsabenden in Lothringen⁸¹¹ und ließ den auslandsdeutschen Propagandafilm *Der große Treck* zeigen. Eine gleichnamige Ausstellung demonstrierte im August und September 1941 in Saarbrücken, Landau und Diedenhofen (Thionville) „die engen blutmässigen Zusammenhänge zwischen der Westmark und dem Umsiedlungsgebiet Galizien“.⁸¹²

Vertreibungen aus der Moselle

Das größte Ärgernis für Brauns Volkstumsarbeit war der hohe Anteil an ausländischen Arbeitern in den lothringischen Industriegebieten, Italiener, Tschechoslowaken und vor allem als antideutsch verschriene Polen.⁸¹³ Man verdächtigte die französische Regierung, in der Zwischenkriegszeit die „planmäßige Ueberfremdung des Industriegebietes durch Arbeiter aus aller Herren Länder“ betrieben zu haben.⁸¹⁴ Von den massiven Vertreibungen des Herbstes 1940 waren die nicht deutschsprachigen Industriearbeiter verschont geblieben, weil die nationalsozialistische Kriegswirtschaft keinen Produktionsausfall in der lothringischen Eisen- und Stahlindustrie riskieren konnte.⁸¹⁵ Um die soziale Stellung der ausländischen Arbeiter zu drücken und jegliche Kommunikation zwischen ihnen und den volksdeutschen Arbeitern zu unterbinden, schulte Braun die Lagerleiter der DAF in der rassistischen Diskriminierung fremdvölkischer Arbeiter.⁸¹⁶

Als Kölsch eingezogen wurde, übernahm Braun im Herbst 1941 dessen Amt als Gaubeauftragter für die Völkische Schutzarbeit der Volksdeutschen Mittelstelle der SS (VoMi).⁸¹⁷ Hierzu nutzte Braun die Infrastruktur regionaler NS-Organisationen

⁸⁰⁹ *Wir schaffen im Glauben an Deutschland: Umsiedler aus dem Osten schreiben an ihre westmärkische Heimat*, zsgest. v. Fritz Braun (Kaiserslautern: Westmark-Institut/Mittelstelle Westmark, 1941); HMP, G/Besprechungsbelege, Christmann allg.: Christmann an Braun v. 26.11.1941; cf. ADM, 1W234: Schlenz an Braun v. 18.11.1941.

⁸¹⁰ Nikolaus Fox, *Volksmärchen: In den Landschaften der Westmark aufgezeichnet* (Saarlautern [Saarlouis]: Hausen, 1941); ADM, 1W234: Uhrig an VDA-Bundesgeschäftsstelle v. 29.10.1941, cf. Braun (Volkstumsbeauftragter) an Holl (VDA-Westmark) v. 17.11.1941.

⁸¹¹ ADM, 2W63/2, f. 11: Braun, „Tätigkeitsbericht (Stand: 28.2.1941) zu Volkstum“; cf. f. 13 u. 10: Mages (DVG-Propagandaabt.) an Braun (Abt. Volkstum) v. 21. u. v. 28.2.1941.

⁸¹² ADM, 1W211: B[raun], 2. Bericht über die Volkstumsarbeit [o. D.].

⁸¹³ ADM, 1W211: Braun, [1.] Bericht über die Volkstumsarbeiten [o. D.]; cf. PAAA, R105123, f. E207943: Bürckel, Fragen gegenüber Frankreich v. Okt. 1941, 17; Adolf Blind, „Struktur und Entwicklung der Bevölkerung Lothringens“, *Westmärkische Abhandlungen zur Landes- und Volksforschung*, 4 (1940), 93-104, hier 100-02.

⁸¹⁴ Kölsch, „Sprachenkampf“, 351.

⁸¹⁵ U. Mai, „Volkstumspolitik in Lothringen“, 130.

⁸¹⁶ ADM, 1W211: B[raun], 2. Bericht über die Volkstumsarbeit [o. D.].

⁸¹⁷ ADM, 2W63/2, f. 24: Braun an VoMi-Völkische Schutzarbeit v. 12.2.1942. Braun erledigte den Schriftverkehr der Völkischen Schutzarbeit alle 14 Tage. Cf. Valdis O. Lumans, *Himmler's*